Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 3 (1909)
Heft: 14

Artikel: Pflege die Zähne
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-922845

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Außerdem suchte ich in Wort und Schrift allgemeines Interesse für die Taubstummensache überhaupt zu erwecken, wie ich denn schon früher in dem Triolett mahnte:

„Denket dessen und verstoßt den Tauben nicht,
Wenn ihr schwelgt im üpp'gen Reich der Töne:
Seine einz'ge Wonne ist der Augen Licht!
Denket dessen und verstoßt den Tauben nicht.
Taube sind, wie ihr, auch Erdensöhne;
Daß sein Dasein Liebe nur verschöne —
Denket dessen und verstoßt den Tauben nicht,
Wenn ihr schwelgt im üpp'gen Reich der Töne.

(Schluß folgt.)

Pflege die Zähne.

Immer wieder gibt es Menschen und leider auch Taubstumme, die ihren Mund nicht spülen, und doch ist das für die Gesundheit und für den anständigen Umgang mit andern so sehr nötig. Wie abstoßend wirkt ein Mensch mit seinem üblen Geruch aus dem Munde, sobald er zu sprechen beginnt. Darum mußt du den Mund, die Zunge, den Rachen alle Tage reinigen. Denn merke dir: nur wer die Speisen gut kaut, die er zu sich nimmt, verdaut sie auch gut. Es kann aber nur der gut und zweckmäßig kauen, dessen Zähne gesund und gut gepflegt sind. Spüle den Mund morgens oder abends mit einem guten Mundwasser, man kann auch nur ein wenig Kochsalz ins Wasser tun, und putze die Zähne mit einer Bürste sorgsam und ordentlich von außen, oben und innen, am besten früh, gleich nach dem Aufstehen, oder auch abends vor dem zu Bette gehen. Hast du weiche, widerstandsunfähige Zähne, so sollst du nur einmal am Tage eine weiche Bürste benutzen, aber öfter den Mund spülen, und zwar am besten gleich nach dem Essen. Schmerzen deine Zähne, so halte dich nicht lange mit törichten Hausmitteln auf. Es hilft da nur ein Mittel, das aber sicher: gehe zum Zahnarzt und lasse dir deine kranken Zähne plombieren! Du rettest sie dadurch auf Jahrzehnte und wirst in kurzer Zeit alle Schmerzen los. Laß dir keinen Zahn unnötig ausziehen — denn merke: ein plompierter eigener Zahn ist viel besser als ein künstlicher. Ist aber ein Zahn so schlecht, daß er nicht mehr plombiert werden kann, dann — fasse Mut und lasse ihn schnell entfernen. Er kann sonst leicht seine Krankheit auf Nachbarn übertragen, und du verlierst in jungen Jahren deine Zähne, davor bewahrt dich aber hauptsächlich das tägliche Reinigen des Mundes und der Zähne.